

# Geschäftsbericht 2017



## Geschätzte Mitglieder

Die rhenusana kann Ihnen für das Geschäftsjahr 2017 zum zweiten Mal in Folge ein solides Ergebnis präsentieren. Wie im Vorjahr wird der Jahresgewinn 2017 zur Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet. Das Eigenkapital kann beim KVG um CHF 1'857'221 auf CHF 9'048'573 und beim VVG um CHF 421'231 auf CHF 4'460'289 somit total CHF 13'508'862 ausgeweitet werden. Die Kasse ist finanziell gesund und verfügt über alle gesetzlichen Rückstellungen.

Per Ende 2017 hat sich rhenusana von ihrem Firmenkundengeschäft getrennt. Unter dem Firmenkundengeschäft versteht rhenusana zur Hauptsache das Geschäft mit den Taggeldversicherungen für versicherte Arbeitnehmer. Dieses Geschäft hat rhenusana traditionsbedingt aus seiner Zugehörigkeit zu den «Leica-Betrieben» seit vielen Jahren geführt. Seit einigen Jahren verspürte die rhenusana einen zunehmenden Kostendruck in diesem Geschäftsbereich. Die Prämien konnten nur noch ungenügend an die stark wachsenden Leistungen angepasst werden. Die gesamte Branche leidet in diesem Geschäftsbereich unter einer Erosion der Erträge und arbeitet häufig nicht mehr kostendeckend. rhenusana konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, den gesamten Geschäftsbereich Firmenkunden zu veräussern. Mit der Zürich Versicherung konnte ein Käufer gefunden werden, welcher das gesamte Portfolio «Firmenkunden» per 01.01.2018 übernommen hat. Die Zürich-Versicherung führt die «rhenusana-Verträge» zu den gleichen Bedingungen weiter, wie diese bei der rhenusana Gültigkeit hatten. Es freut uns, dass wir mit der Zürich Versicherung einen Käufer gefunden haben, der bereit war, allen rhenusana-Versicherten im Firmenkundenbereich ein Angebot zur Weiterführung des Versicherungsverhältnisses im bisherigen Umfang zu unterbreiten.



Weniger freut uns die Mitgliederentwicklung. Auch im Jahr 2017 mussten wir einen gegenüber dem Vorjahr zwar abgeschwächten, aber immer noch merklichen Mitgliederrückgang feststellen. Der OKP-Mitgliederbestand per 01.01.2018 beträgt 8'880 Mitglieder. Wir sind bestrebt, bei der Mitgliederentwicklung wieder zu unserem langjährigen moderaten Wachstum zurückzukehren. Nachdem uns im Jahr 2017 der Verkauf des Firmenkundengeschäfts zeitlich erheblich beansprucht hat, möchten wir nun unsere Kräfte wieder voll unseren Kunden zuwenden.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz für die rhenusana. Der Dank gilt insbesondere der Geschäftsleitung unter der Führung von Guido Mitterer, der es mit seinem motivierten Team verstanden hat, Sie auch im Geschäftsjahr 2017 von unseren Leistungen zu überzeugen. Ich bedanke mich bei Ihnen, geschätzte Mitglieder, im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung, dass Sie uns Ihre Treue halten und bei der rhenusana weiterhin versichert sind.

Der Präsident, Dr. Christof Steger

Zusammengefasst präsentiert das Geschäftsjahr 2017 ein gutes finanzielles Ergebnis. Analysieren wir die Zahlen etwas genauer zeigt sich, dass das Geschäft der obligatorischen Krankenversicherung nach Gesetz etwas erfolgreicher abgeschlossen hat, als der Bereich der freiwilligen Zusatzversicherungen. Als wichtige zusätzliche Ergänzung zum Ertrag aus der Versicherungstätigkeit erweisen sich im Jahr 2017 die Erträge aus den Kapitalanlagen. Folgend gehe ich eingehender auf die wichtigen Bereiche ein:

## Obligatorische Krankenversicherung nach Gesetz

Es zeigt sich, dass wir mit der Prämienanpassung für das Jahr 2017 die erwartete Kostenentwicklung sehr genau geschätzt haben. Wir sehen dies darin, dass die Mehrkosten durch teurere Gesundheitsbehandlungen bis auf ein kleines Minus durch die Prämienhöhungen gedeckt waren. Als Folge davon können wir in diesem Geschäftsbereich ein positives Ergebnis ausweisen. Als erfreuliche Konsequenz davon, wird unsere Solvenzquote gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) weiter ansteigen (2017: 158%). Diese Solvenzquote bestätigt, dass rhenusana in einem sehr soliden und sicheren Zustand ist und als Versicherung auch gegen grosse Risiken ausgezeichnet gewappnet ist.

## Freiwillige Zusatzversicherungen und kollektive Krankentaggeldversicherung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Leistungen in diesem Bereich stark angestiegen. Besonders zwei Produktgruppen sind für diese Entwicklung verantwortlich. Im Produkt rhenuHOSPITAL, welches Zusatzleistungen bei Spitalaufenthalten versichert, hatten wir einzelne sehr teure Behandlungen. Wenn dieser Umstand auch aus finanzieller Sicht eher negativ zu bewerten ist, so müssen wir festhalten, dass genau für solche sehr teure Behandlungen unser Produkt den Versicherungsschutz bietet und folglich seinen Zweck erfüllt.

Der zweite Bereich, welcher das Ergebnis negativ beeinflusst hat, ist die kollektive Taggeldversicherung für Unternehmen. Diese Dienstleistung sieht vor, dass wir die Lohnfortzahlung von erkrankten Mitarbeitern übernehmen und hiermit das Unternehmen finanziell entlasten. Dieses Geschäftsfeld hat in den vergangenen Jahren keinen positiven Beitrag zum Ergebnis erwirtschaftet. Nach eingehender Analyse sind der Vorstand und die Geschäftsleitung zum Schluss gekommen, dass dieses Geschäftsfeld auch in Zukunft eher eine Belastung für die strategische Entwicklung der rhenusana darstellt. Aus diesem Grund wurde es per 1. Januar 2018 an einen starken und vertrauenswürdigen Partner – die Zürich Versicherung – abgetreten. Die Zürich Versicherung hat alle Verträge zu den gleichen



Bedingungen und Prämien übernommen. Somit sind den versicherten Unternehmen durch den Übertrag keine Nachteile entstanden.

## Kapitalerträge

Das Vereinsvermögen, welches u.a. für Reserven und Rückstellungen dient, wird von der rhenusana aktiv verwaltet. Unserem Anlageregiment entsprechend sind wir ein sehr sicherheitsorientierte Anleger. Dank dem eher guten Marktumfeld ist es uns gelungen, die (Buch-)Erträge auf den Kapitalanlagen substantiell zu steigern. Dies im Rahmen unserer konservativen Anlagepolitik.

## Personal

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft ist, im Mitgliederbestand ein moderates Wachstum zu präsentieren. Um dies zu erreichen, haben wir die Organisation im Bereich des Kundendienstes angepasst mit dem Ziel, unsere bestehenden und potentiellen Kunden noch persönlicher betreuen zu können. So stehen ab Februar 2018 zwei Aussendienstberaterinnen für unsere Kunden zur Verfügung. Diese Massnahme sowie der Verkauf des Firmenkundengeschäftes führten auch zu Anpassungen im Personal. So haben sich im Rahmen dieser Neustrukturierung Kerstin Hollenstein, Fabienne Sieber und Thomas Albrecher entschieden, sich beruflich neu zu orientieren. Auf der anderen Seite dürfen wir neue Mitarbeiter begrüßen. Nadine Klein (Aussendienst) sowie unser ehemaliger Lehrling Michael Meier (Kundendienst) ergänzen unser motiviertes Team in idealer Weise.

## Danke

Ich danke Ihnen an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir freuen uns, wenn wir noch lange Ihr professioneller Versicherungspartner sein dürfen. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön für den wiederum tollen Einsatz an alle unsere Mitarbeiter.

Ihr Geschäftsführer, Guido Mitterer

<b>Einleitung</b>	
Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Geschäftsführers	4
<b>Jahresrechnung</b>	
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Geldflussrechnung	8
Eigenkapitalnachweis	9
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	
Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze	10
Segmenterfolgsrechnung für das Jahr 2017	14
Erläuterungen zur Bilanz	15
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	20
Übrige Angaben	23
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	24
<b>Corporate Governance</b>	27
<b>OKP Versicherte</b>	30
<b>Organigramm der Geschäftsstelle</b>	31

# BILANZ

Bilanz per 31.12.2017 resp. 31.12.2016

AKTIVEN	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Kapitalanlagen	31'503'786	29'767'191	1'736'595
Immaterielle Anlagen	0	0	0
Sachanlagen	65'844	72'064	-6'220
<b>Anlagevermögen</b>	<b>31'569'630</b>	<b>29'839'255</b>	<b>1'730'375</b>
Rechnungsabgrenzungen	1'765'469	1'194'067	571'402
Forderungen	1'183'313	1'160'029	23'284
Flüssige Mittel	7'899'033	6'266'145	1'632'888
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10'847'815</b>	<b>8'620'241</b>	<b>2'227'574</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>42'417'444</b>	<b>38'459'496</b>	<b>3'957'949</b>

PASSIVEN	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Gewinnreserven	13'508'862	11'230'410	2'278'452
<b>Eigenkapital</b>	<b>13'508'862</b>	<b>11'230'410</b>	<b>2'278'452</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	13'213'300	12'520'057	693'243
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	2'697'420	2'409'844	287'576
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	828'338	536'000	292'338
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	3'150'000	2'760'000	390'000
Verbindlichkeiten	8'732'205	8'686'696	45'509
Rechnungsabgrenzungen	287'319	316'489	-29'170
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>28'908'582</b>	<b>27'229'086</b>	<b>1'679'497</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>42'417'444</b>	<b>38'459'496</b>	<b>3'957'949</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	46'959'005	47'238'855	-279'850
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-42'729'462	-41'566'163	-1'163'299
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-287'576	-420'034	132'458
Risikoausgleich	573'916	86'565	487'351
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-3'111'377	-3'308'136	196'759
Übriger betrieblicher Ertrag	72'203	70'963	1'240
Übriger betrieblicher Aufwand	-26'301	-32'910	6'609
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1'450'408</b>	<b>2'069'140</b>	<b>-618'732</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	1'822'614	890'612	932'002
Aufwand aus Kapitalanlagen	-319'105	-490'080	170'975
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-390'000	0	-390'000
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>1'113'509</b>	<b>400'532</b>	<b>712'977</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2'563'917</b>	<b>2'469'672</b>	<b>94'245</b>
Steuern	-285'465	-164'369	-121'096
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2'278'452</b>	<b>2'305'303</b>	<b>-26'851</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG

	2017 CHF	2016 CHF
Jahresergebnis	2'278'452	2'305'303
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
• Kapitalanlagen	-981'584	107'393
• Immaterielle Anlagen	0	75'600
• Sachanlagen	32'886	29'616
• Forderungen	90'000	0
Zunahme / Abnahme von / der		
• Versicherungstech. Rückstellungen für eigene Rechnung	693'243	727'118
• Versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	287'576	-79'966
• Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	292'338	490'110
• Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	390'000	0
Zunahme / Abnahme von		
• Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	-571'402	-399'328
• Forderungen	-113'284	139'100
• Verbindlichkeiten	45'509	388'458
• Rechnungsabgrenzungen (passiv)	-29'170	-109'098
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>2'414'564</b>	<b>3'674'307</b>
Zunahme / Abnahme von		
• Kapitalanlagen	-755'011	-2'462'188
• Sachanlagen	-26'666	-34'927
• Immaterielle Anlagen	0	-4'500
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-781'677</b>	<b>-2'501'615</b>
Veränderung Flüssige Mittel	1'632'887	1'172'691

## EIGENKAPITALNACHWEIS

	Reserven KVG CHF	Reserven VVG CHF	Jahresergebnis CHF	Total
<b>Eigenkapital per 01.01.2015</b>	<b>6'163'715</b>	<b>3'152'794</b>	<b>0</b>	<b>9'316'509</b>
Jahreserfolg	0	0	-391'403	-391'403
Ergebnisverteilung	-466'427	75'026	391'403	0
<b>Eigenkapital per 31.12.2015</b>	<b>5'697'288</b>	<b>3'227'819</b>	<b>0</b>	<b>8'925'107</b>
Jahreserfolg	0	0	2'305'303	2'305'303
Ergebnisverteilung	1'494'064	811'239	-2'305'303	0
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>7'191'352</b>	<b>4'039'058</b>	<b>0</b>	<b>11'230'410</b>
Jahreserfolg	0	0	2'278'452	2'278'452
Ergebnisverteilung	1'857'221	421'231	-2'278'452	0
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	<b>9'048'573</b>	<b>4'460'289</b>	<b>0</b>	<b>13'508'862</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## 1. Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

### 1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Anwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der Richtlinien des eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und zum neuen aufsichtsrechtlichen Abschluss vom 8. Juli 2011.

Infolge der Darstellung in CHF (ohne Rappen) kann es zu Rundungsdifferenzen von max. CHF 1.00 (im Total) führen.

### 1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

### 1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Passiven nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

### 1.4 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zum aktuellen Wert. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

#### Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

#### Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der rhenusana gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

#### Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

#### Grundstücke und Gebäude

Die rhenusana besitzt keine eigenen Grundstücke oder Gebäude.

### 1.5 Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz. Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Nutzungsrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre.

### 1.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien und der IT Infrastruktur. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

- Mobilien 5-7 Jahre
- EDV 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

### 1.7 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

### 1.8 Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

### 1.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Sie werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

### 1.10 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für die eigene Rechnung sind unterteilt in das KVG und das VVG. Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretene Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten mathematisch-statistischen Methoden sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Angestrebt wird eine möglichst realitätsnahe Schätzung.

Die Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen wird in der Regel nach versicherungsmathematischen Berechnungsmethoden vom Aktuar vorgenommen.

- Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Sie umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden.
- Die Altersrückstellungen VVG (Spital-Versicherung, rhenuHOSPITAL, Spitex-, Kur- und Heim-Versicherung) werden jährlich vom verantwortlichen Aktuar berechnet.

### 1.11 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die Rückstellungen werden gebildet für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko). Die Höhe dieser Rückstellung entspricht dem Durchschnitt der Vorjahresleistungen der letzten Jahre.

Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatzversicherungsgeschäft und werden vom verantwortlichen Aktuar jährlich berechnet.

### 1.12 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche, nicht versicherungstechnisch bedingte Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Gerichtsfällen sowie die Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden und Feriensaldo. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

### 1.13 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst. Der Vorstand hat auf Basis statistischer Untersuchungen historischer Performancedaten einzelner Anlagekategorien den Zielwert der Wertschwankungsreserve auf 10% des Vermögens festgelegt.

Basis bildet jeweils der Marktwert per 31. Dezember.

### 1.14 Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

### 1.15 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

### 1.16 Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

### 1.17 Personalvorsorgeeinrichtung

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen.

Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

Per 31. Dezember 2017 bestehen keine Vorsorgeverpflichtungen.

## 2. Segmenterfolgsrechnung für das Jahr 2017

Die rhenusana betreibt das KVG und das VVG Geschäft.

	2017 KVG CHF	2016 KVG CHF	2017 VVG CHF	2016 VVG CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	30'307'836	29'660'285	16'651'169	17'578'570
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-28'342'749	-27'150'618	-14'386'712	-14'415'545
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	0	0	-287'576	-420'034
Risikoausgleich	573'916	86'565	0	0
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'244'551	-1'323'254	-1'866'826	-1'984'882
Übriger betrieblicher Ertrag	18'883	68'864	53'320	2'099
Übriger betrieblicher Aufwand	-14'010	-16'455	-12'291	-16'455
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1'299'325</b>	<b>1'325'388</b>	<b>151'084</b>	<b>743'754</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	716'346	358'166	1'106'268	532'445
Aufwand aus Kapitalanlagen	-158'450	-189'490	-550'655	-300'591
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>557'896</b>	<b>168'676</b>	<b>555'613</b>	<b>231'855</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1'857'221</b>	<b>1'494'064</b>	<b>706'697</b>	<b>975'608</b>
Steuern	0	0	-285'465	-164'369
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'857'221</b>	<b>1'494'064</b>	<b>421'231</b>	<b>811'239</b>

Die Kapitalanlagen sind auf die Segmente (KVG und VVG) aufgeteilt. Entsprechend wurden die einzelnen Kapitalerträge direkt diesen Segmenten zugeordnet. Die Ausscheidung der Kapitalanlagen erfolgte für das VVG primär auf Basis des Gebundenen Vermögens zuzüglich der Mittel aus dem anteiligen Eigenkapital.

Die Aufteilung des Betriebsaufwands für eigene Rechnung wird nach einem vordefinierten Schlüssel vorgenommen. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1 Kapitalanlagen

	Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten CHF	Eigenkapitalbeteiligungen CHF	Kollektive Anlagen CHF	Liquide Mittel CHF	Total CHF
Marktwert 31.12.2015	15'938'403	3'483'153	7'912'877	77'963	27'412'396
Zugänge	2'909'258	501'953	1'760'616	1'693'858	6'865'685
Abgänge	-4'435'430	-529	0	0	-4'435'959
Veränderung von Marktwerten	-117'472	-70'847	113'388	0	-74'931
<b>Marktwert 31.12.2016</b>	<b>14'294'759</b>	<b>3'913'730</b>	<b>9'786'881</b>	<b>1'771'821</b>	<b>29'767'191</b>

	Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten CHF	Eigenkapitalbeteiligungen CHF	Kollektive Anlagen CHF	Liquide Mittel CHF	Total CHF
Marktwert 31.12.2016	14'294'759	3'913'730	9'786'881	1'771'821	29'767'191
Zugänge	3'397'071	254'933	2'962'178	0	6'614'182
Abgänge	-5'262'177	-170'262	-460'232	-13'361	-5'906'032
Veränderung von Marktwerten	-35'179	249'497	814'128	0	1'028'446
<b>Marktwert 31.12.2017</b>	<b>12'394'473</b>	<b>4'247'898</b>	<b>13'102'955</b>	<b>1'758'460</b>	<b>31'503'786</b>

Die rhenusana verwaltet ihr Vermögen unter den Aspekten der Sicherheit, des marktgerechten Ertrags der Anlagen, der Effizienz und der Sicherstellungen des Bedarfs an Flüssigen Mitteln. Bei den kollektiven Kapitalanlagen handelt es sich ausschliesslich um Fonds, welche von der FINMA zugelassen wurden.



### 3.2 Sachanlagen

	Mobilier CHF	EDV CHF	Total CHF
<b>Nettobuchwert 31.12.2015</b>	<b>37'859</b>	<b>19'894</b>	<b>57'753</b>
Anschaffungswert 31.12.2015	801'389	99'453	900'841
Zugänge	0	43'927	43'927
Abgänge	-67'609	-42'512	-110'121
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>733'780</b>	<b>100'868</b>	<b>834'648</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>			
Stand 31.12.2015	-763'530	-79'559	-843'089
Planmässige Abschreibungen	-11'514	-18'102	-29'616
Abgänge	67'609	42'512	110'121
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>-707'435</b>	<b>-55'149</b>	<b>-762'584</b>

<b>Nettobuchwert 31.12.2016</b>	<b>26'345</b>	<b>45'719</b>	<b>72'064</b>
---------------------------------	---------------	---------------	---------------

	Mobilier CHF	EDV CHF	Total CHF
<b>Nettobuchwert 31.12.2016</b>	<b>26'345</b>	<b>45'719</b>	<b>72'064</b>
Anschaffungswert 31.12.2016	733'780	100'868	834'648
Zugänge	11'797	14'869	26'666
Abgänge	-7'220	-7'831	-15'051
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>738'357</b>	<b>107'906</b>	<b>846'263</b>

	Mobilier CHF	EDV CHF	Total CHF
<b>Kumulierte Wertberichtigung</b>			
Stand 31.12.2016	-707'435	-55'149	-762'584
Planmässige Abschreibungen	-12'120	-20'766	-32'886
Abgänge	7'220	7'831	15'051
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>-712'335</b>	<b>-68'084</b>	<b>-780'419</b>

<b>Nettobuchwert 31.12.2017</b>	<b>26'022</b>	<b>39'822</b>	<b>65'844</b>
---------------------------------	---------------	---------------	---------------

Über das gesamte Inventar wird eine Anlagekartei geführt, welche Auskunft über die Anschaffungskosten, die jährlichen und kumulierten Abschreibungen gibt.

### 3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Abweichung CHF
Marchzinsen	107'402	136'867	-29'465
Abgrenzung Risikoausgleich	700'000	400'000	300'000
Übrige Transitorische Aktiven	958'067	657'199	300'868
<b>Total</b>	<b>1'765'469</b>	<b>1'194'066</b>	<b>571'403</b>

Marchzinsen auf festverzinslichen Kapitalanlagen werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Vom Risikoausgleich wird voraussichtlich eine Zahlung von TCHF 700 erwartet. Bei den transitorischen Aktiven handelt es sich hauptsächlich um zu erwartende IV-Taggelder und zu erwartende definitive Prämieneträge aus dem Krankentaggeld-Geschäft.

### 3.4 Forderungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Abweichung CHF
Prämien Versicherungsnehmer	919'589	1'141'307	-221'718
Wertberichtigungen	-190'000	-100'000	-90'000
Versicherungsorganisation	313'652	71'764	241'888
Staatliche Stellen	139'858	46'895	92'963
Übrige Forderungen	214	62	152
<b>Total</b>	<b>1'183'313</b>	<b>1'160'029</b>	<b>23'284</b>

Forderungen Prämien der Versicherungsnehmer beinhalten die Differenz zwischen den fakturierten Prämien gegenüber den Zahlungen per Stichdatum 31. Dezember 2017 der Versicherungsnehmer.

Im Posten Versicherungsorganisation sind die Forderungen aus der Rückversicherung enthalten. Die Forderung bei staatlichen Stellen beinhaltet hauptsächlich die Rückforderung aus Verrechnungssteuern.

### 3.5 Flüssige Mittel

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Abweichung CHF
Kasse	8'706	17'098	-8'392
Post Finance	4'230'755	3'572'861	657'894
Bank	3'659'572	2'676'187	983'385
<b>Total</b>	<b>7'899'033</b>	<b>6'266'145</b>	<b>1'632'888</b>

Die flüssigen Mittel enthalten nur liquide Mittel im Zusammenhang mit der Abwicklung des operativen Geschäfts.

### 3.6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	Unerledigte Versicherungsfälle			Altersrückstellungen		Überschuss	Total
	Taggeld KVG CHF	OKP KVG CHF	Zusatz VVG CHF	TG KVG CHF	VVG CHF	VVG CHF	
<b>Wert</b>							
<b>31.12.2015</b>	<b>2'000</b>	<b>4'405'769</b>	<b>3'272'898</b>	<b>6'000</b>	<b>3'806'272</b>	<b>300'000</b>	<b>11'792'939</b>
Bildung	0	0	0	0	1'193'728	0	1'193'728
Auflösung	0	-225'769	-240'841	0	0	0	-466'610

<b>Wert</b>							
<b>31.12.2016</b>	<b>2'000</b>	<b>4'180'000</b>	<b>3'032'057</b>	<b>6'000</b>	<b>5'000'000</b>	<b>300'000</b>	<b>12'520'057</b>

	Unerledigte Versicherungsfälle			Altersrückstellungen		Überschuss	Total
	Taggeld KVG CHF	OKP KVG CHF	Zusatz VVG CHF	TG KVG CHF	VVG CHF	VVG CHF	
<b>Wert</b>							
<b>31.12.2016</b>	<b>2'000</b>	<b>4'180'000</b>	<b>3'032'057</b>	<b>6'000</b>	<b>5'000'000</b>	<b>300'000</b>	<b>12'520'057</b>
Bildung	0	110'000	283'243	0	0	300'000	693'243
Auflösung	0	0	0	0	0	0	0

<b>Wert</b>							
<b>31.12.2017</b>	<b>2'000</b>	<b>4'290'000</b>	<b>3'315'300</b>	<b>6'000</b>	<b>5'000'000</b>	<b>600'000</b>	<b>13'213'300</b>

Unerledigte Versicherungsfälle beinhalten die Abgrenzung der mutmasslichen Vorjahresleistungen. Die notwendige Höhe der Rückstellungen ist bestmöglich zu schätzen (Best Estimate). Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Grundversicherung werden mittels der Chain-Ladder-Verfahren berechnet. Im Zusatzversicherungsgeschäft nach VVG werden die Rückstellungen vom verantwortlichen Aktuar nach versicherungsmathematischen Berechnungsmethoden gemäss Geschäftsplan vorgenommen.

### 3.7 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Diese Position beinhaltet ausschliesslich das VVG-Geschäft. Die Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um TCHF 287 erhöht und betragen TCHF 2'697.

### 3.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Abweichung CHF
Verbindlichkeiten Personalkosten	28'338	36'000	-7'662
Nicht vers.-techn. Rückstellungen KVG	300'000	0	300'000
Nicht vers.-techn. Rückstellungen VVG	500'000	500'000	0
<b>Total</b>	<b>828'338</b>	<b>536'000</b>	<b>292'338</b>

Dabei handelt es sich um eine Abgrenzung für noch nicht bezogene Ferien und Überzeiten des Personals. Wie im Vorjahr im VVG-Geschäft, konnte 2017 auch eine entsprechende Rückstellung dem KVG-Geschäft zugewiesen werden.

### 3.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Abweichung CHF
Übrige Transitorische Passiven	287'319	316'489	-29'170
<b>Total</b>	<b>287'319</b>	<b>316'489</b>	<b>-29'170</b>

Bei den übrigen Transitorischen Passiven handelt es sich um Jahresabgrenzungen (Rechnungsabgrenzungen).

### 3.10 Verbindlichkeiten

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Abweichung CHF
Leistungserbringer	1'674'762	1'536'936	137'826
Vorausbezahlte Prämien	5'528'440	6'684'223	-1'155'783
Passive Durchgangskonti	1'399'061	55'143	1'343'918
Versicherungsorganisationen	30'817	38'822	-8'005
Staatliche Stellen	71'909	25'302	46'607
Verpflichtungen aus Prämienkorrektur	0	-21'197	21'197
Durchlaufkonto Einmalzuschlag	0	330'717	-330'717
Übrige Verbindlichkeiten	27'216	36'750	-9'534
<b>Total</b>	<b>8'732'205</b>	<b>8'686'696</b>	<b>45'509</b>

Gemäss Verordnung des Bundesrats vom 12. September 2014 wurden im Jahr 2017 bei den Versicherten kein Prämienzuschlag mehr erhoben. Im Juni 2017 erhielten die Versicherten, die am 1. Januar 2017 ihren Wohnsitz in den Kantonen ZH, ZG, FR, AI, GR, TG, TI, VD und GE hatten, eine Prämienrückerstattung. Das BAG hat am 16. Februar 2017 die Höhe der Rückerstattung bekannt gegeben. Mit dieser Prämienrückerstattung ist die Prämienkorrektur (2015 bis 2017) abgeschlossen.

Die Position Versicherungsorganisation beinhaltet die Verbindlichkeiten bei der Rückversicherung. Die Rückzahlungen aus den Prämienverbilgungen an die Kantone sind in den Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen enthalten.

#### 4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

##### 4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung CHF
Prämien KVG	30'668'359	30'038'379	629'980
Prämien VVG	17'032'319	17'705'712	-673'393
Erlösminderungen	-222'991	-136'239	-86'752
Prämienanteile der Rückversicherer	-483'224	-343'650	-139'574
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	2'239'616	2'167'470	72'146
Angerechnete und ausbezahlte Beiträge an Versicherte	-2'275'075	-2'192'816	-82'259
<b>Total</b>	<b>46'959'005</b>	<b>47'238'856</b>	<b>-279'851</b>

Die Versicherungsprämien sind nach dem Prämiensoll erfasst und die Ermittlung erfolgt nach den genehmigten Tarifen.

In den Erlösminderungen sind die Debitorenverluste auf Prämien des Versicherungsgeschäfts und die gewährten Rabatte und Skonti enthalten.

Die Prämienverbilligung für das betreffende Geschäftsjahr ist vollumfänglich als Ertrag zu erfassen.

Die Weitergabe der Prämienverbilligung an die Versicherten erfolgt in Abstimmung mit den von den Kantonen gemeldeten und erhaltenen Beträgen.

##### 4.2 Schadens- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

	2017 CHF	2016 CHF	Abweichung CHF
Leistungen KVG	-32'355'517	-31'670'736	-684'781
Kostenbeteiligung KVG	4'601'057	4'627'019	-25'962
Zusatzversicherungen VVG	-14'373'438	-13'546'261	-827'177
Kostenbeteiligung VVG	500	500	0
Sonstige Leistungen	-222'597	-320'291	97'694
Leistungsanteile der Rückversicherer	613'775	70'724	543'051
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-993'243	-727'118	-266'125
<b>Total</b>	<b>-42'729'063</b>	<b>-41'566'163</b>	<b>-1'163'300</b>

Sämtliche Rechnungen sind bis und mit 31. Dezember abgerechnet. Alle vom Rückversicherer geleisteten Zahlungen für ausgerichtete Leistungen sind als Aufwandsminderung erfasst.

In der Berichtsperiode wurden die technischen Rückstellungen entsprechend den Berechnungen des verantwortlichen Aktuars angepasst.

##### 4.3 Risikoausgleich

Der Risikoausgleich berechnet sich jeweils mit den aktuellen Versichertenmonaten und den zuletzt gültigen Sätzen der Gemeinsamen Einrichtung KVG. Die Differenz zum berechneten Betrag und den Akontozahlungen, wird jeweils in den Rechnungsabgrenzungen (aktiv oder passiv) berücksichtigt.

##### 4.4 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

	2017 CHF	2016 CHF	Abweichung CHF
Personalaufwand	-1'846'811	-1'818'512	-28'299
Raumaufwand	-84'026	-84'951	925
Unterhalt, Reparatur	-7'400	-8'622	1'222
EDV-Kosten	-425'272	-479'658	54'386
Versicherungsprämien	-10'115	-9'981	-134
Verbandsbeiträge	-64'990	-82'404	17'414
Verwaltungsaufwand	-458'871	-508'135	49'264
Werbeaufwand	-257'503	-281'587	24'084
Verwaltungsentschädigungen	76'498	70'930	5'568
Abschreibungen	-32'886	-105'216	72'330
<b>Total</b>	<b>-3'111'377</b>	<b>-3'308'136</b>	<b>196'759</b>

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung umfasst den Aufwand zur Durchführung des Krankenversicherungsgeschäfts. In der Position Verwaltungsaufwand sind unter anderem die Honorare für die Revision, die aktuariellen Aufwendungen und die Rechtsberatung von CHF 183'712 (Vorjahr CHF 223'823) enthalten. Diese Honorare umfassen die Prüfung der Jahresrechnung sowie die regulatorischen Prüfungen für das BAG und die FINMA. Sofern die Kosten nicht eindeutig auf ein Segment zugewiesen werden können, sind sie nach einem plausiblen Schlüssel aufgeteilt.

Im Vergleich zum Vorjahr mussten im Geschäftsjahr 2017 keine Abschreibungen mehr für immaterielle Sachanlagen mehr getätigt werden. Diese sind auf null abgeschrieben.

#### 4.5 Übriger Betrieblicher Ertrag und Aufwand

Übriger betrieblicher Ertrag	2017 CHF	2016 CHF	Abweichung CHF
Zinsertrag Flüssige Mittel	4'848	2'669	2'179
Zinsen aus Forderungen	12'459	17'227	-4'768
Differenz VOC	4'000	5'974	-1'974
Überschussbeteiligungen	50'896	45'093	5'803
<b>Total</b>	<b>72'203</b>	<b>70'963</b>	<b>1'240</b>

Übriger betrieblicher Aufwand	2017 CHF	2016 CHF	Abweichung CHF
Bankspesen	-24'582	-32'910	-8'328
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'720	0	1'720
<b>Total</b>	<b>-26'301</b>	<b>-32'910</b>	<b>-6'609</b>

Diese Positionen enthalten die Zinserträge und Spesen aus dem operativen Geschäft (Post, Bank), die Differenz aus der Umweltabgabe (VOC) sowie die Überschussbeteiligungen aus vermittelten Versicherungen.

#### 4.6 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	2017 CHF	2016 CHF	Abweichung CHF
Zinsen Obligationen	239'195	272'121	-32'926
Dividenden Aktien und ähnliche	163'002	167'459	-4'457
Zinsen Kollektive Kapitalanlagen	166'106	106'714	59'392
Zinsen liquide Mittel	9'918	5'598	4'320
Realisierte Kursgewinne	4'765	1'709	3'056
Nicht realisierte Kursgewinne	1'239'629	337'010	902'619
<b>Kapitalertrag</b>	<b>1'822'615</b>	<b>890'611</b>	<b>932'004</b>
Bankspesen + Depotgebühren	-56'296	-43'968	-12'328
Realisierte Kursverluste	-51'626	-34'172	-17'454
Nicht realisierte Kursverluste	-211'183	-411'940	200'757
<b>Kapitalaufwand</b>	<b>-319'105</b>	<b>-490'080</b>	<b>170'975</b>
<b>Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen</b>	<b>-390'000</b>	<b>0</b>	<b>-320'000</b>
<b>Total Erfolg aus Kapitalanlagen</b>	<b>1'113'510</b>	<b>400'531</b>	<b>782'980</b>

Gemäss Rechnungslegungsvorschrift müssen die realisierten und nicht realisierten Kursgewinne bzw. Kursverluste offen gelegt werden. Das Jahr 2017 war für die Kapitalmärkte ein Rekordjahr. Der Schweizer Aktienmarkt erzielte einen Jahresgewinn von 17%. Ein Jahresplus von mehr als 30% lieferten die Aktienmärkte der Schwellenländer. Im langfristigen Rückblick erreicht das Jahr 2017 ebenfalls eine Ausnahmestellung: Nur viermal seit der Jahrtausendwende entwickelten sich die Aktienmärkte so gut wie im vergangenen Jahr.

#### 5. Übrige Angaben

##### 5.1 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und Mietverbindlichkeiten

###### Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

###### Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Keine.

###### Mietverbindlichkeiten

Der im Jahre 2008 abgeschlossene Mietvertrag für die Geschäftsräume an der Heinrich-Wild-Strasse 210 in Heerbrugg läuft noch bis 31.12.2020. Daraus ergeben sich Mietverpflichtungen in der Höhe von CHF 165'600.

Der im Jahre 2012 für 3 Jahre abgeschlossene Mietvertrag für die Geschäftsräume an der Buckstrasse 2 in Oberriet ist per 31.12.2016 abgelaufen und wird monatlich für jeweils ein halbes Jahr erneuert. Daher entsteht hier keine Mietverpflichtung mehr.

##### 5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Keine.

##### 5.3 Eventualforderungen / -verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

##### 5.4 Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen: CHF 57'344.30

Aktuarielle Berechnungen (Aktuar): CHF 85'861.56

Übrige Dienstleistungen: Keine

##### 5.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die rhenusana setzt ihren Weg von der einstigen Betriebskrankenkasse zur führenden Krankenversicherung in ihrem Heimmarkt im Rheintal fort. Um dieses Ziel noch besser erreichen zu können, hat sich die rhenusana zu einer Anpassung ihrer strategischen Ausrichtung entschieden. Die rhenusana wird sich ab 1. Januar 2018 auf ihr angestammtes Geschäft mit obligatorischen Krankenversicherungen und freiwilligen Zusatzversicherungen für Privatpersonen konzentrieren. Das Taggeldgeschäft für Firmenkunden hingegen treten wir an einen starken, vertrauenswürdigen Partner ab – die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG. Am 7. Dezember 2017 verfügte die Finma die Übertragung des Versicherungsbestandes der rhenusana auf die Zürich Versicherung, mit Wirkung per 1. Januar 2018.

Die Rückstellungen für den Jahresbericht 2017 wurden nach den bisherigen, im Geschäftsplan beschriebenen Methoden berechnet und entsprechend verbucht. Aus heutiger Sicht präsentiert sich summa summarum aus der Bestandsübertragung an die Zürich ein erwarteter Abwicklungsgewinn von CHF 637'331, welcher jedoch voraussichtlich erst im Berichtsjahr 2018 realisiert wird.

# Bericht der Revisionsstelle

FERAX TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle  
an die Vereinsversammlung der  
**rhenusana, Heerbrugg**

Zürich, 25. April 2018

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 6 bis 23 dargestellte Jahresrechnung der rhenusana bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### VERANTWORTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzun-

BKR INTERNATIONAL

EXPERTSUISSE

TREUHAND SUISSE

FERAX TREUHAND AG

gen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

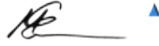
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG

  
Emil Walt  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Michael Eichenberger  
Zugelassener  
Revisor

BKR INTERNATIONAL

EXPERTSUISSE

TREUHAND SUISSE

# CORPORATE GOVERNANCE

## Unternehmensstruktur und Zweck

Die rhenusana ist ein nach dem schweizerischen Recht (ZGB) organisierter Verein von unbestimmter Dauer mit Sitz in Heerbrugg (Balgach). Der Verein ist im Jahr 1996 als Folgeeinrichtung der innerbetrieblichen Krankenkasse der Leica (ex Wild) gegründet worden. Die Krankenkasse hat ihren Betrieb im Jahr 1944 aufgenommen.

Mitglieder sind alle Versicherungsnehmer, die vor dem 01.01.2008 versichert waren. Seither wird ein Versicherungsnehmer nur noch Mitglied, wenn er beim Versicherungsabschluss die Mitgliedschaft beantragt.

## Vorstand

Der Vorstand ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugewiesen werden. Dem Vorstand obliegen insbesondere die Festlegung der Geschäftspolitik und die strategische Leitung des Vereins. Er hat im Jahr 2017 an fünf Sitzungen getagt. Weiter hatte der Gesamtvorstand einen halben Tag Weiterbildung.

Die Mitglieder des Vorstands werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Ausser dem Präsidenten, der von der Generalversammlung gewählt wird, konstituiert sich der Vorstand selber. Der Vorstand besteht per Ende 2017 aus 7 Mitgliedern.

Dr. Christof Steger, Altstätten	Präsident	Rechtsanwalt	seit 2006 bis 2020
Christof Schmid, Balgach	Vizepräsident	dipl. Wirtschaftsingenieur	seit 2006 bis 2020
Marlen Hasler, Widnau	Aktuarin	Ehem. Kantonsrätin, Hausfrau	seit 2006 bis 2020
Erika Bünzli, Berneck	Beisitzerin	Personalleiterin	seit 2008 bis 2020
Roman Jösler, Balgach	Beisitzer	Personalleiter	seit 1998 bis 2020
Markus Kolb, Widnau	Beisitzer	dipl. Buchhalter/Controller	seit 2008 bis 2020
Arthur Philipp, Rorschacherberg	Beisitzer	VRP APM Technica	seit 1992 bis 2020

Der Vorstand besteht ausschliesslich aus Mitgliedern, die keine operative Führungsfunktion innerhalb des Vereins wahrnehmen oder eine solche während der vergangenen Jahre innegehabt hatten. Die Mitglieder des Vorstands stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit dem Verein, die sie in ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied beeinflusst hätten. Dem Vorstand gehören keine Mitglieder der Geschäftsleitung an.

## Entschädigungen

### a) Vorstand

Die Entschädigungen sind in einem Reglement umschrieben, werden vom Vorstand regelmässig überprüft und für die folgende Amtsperiode festgelegt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden den aktuell gewählten sieben Mitgliedern insgesamt CHF 74'235 (brutto) an Entschädigung ausgerichtet. Die höchste Entschädigung betrug CHF 33'786 (brutto).

### b) Geschäftsleitung

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung setzen sich zusammen aus einem Grundsalar sowie einem Krankenkassen-Prämienrabatt. Die gesamte Entschädigung der vier Geschäftsleitungsmitglieder belief sich auf CHF 482'164 (brutto). Die höchste Entschädigung betrug CHF 160'268. Die Vorsorgebeiträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich auf CHF 43'970. Für die Geschäftsleitungsmitglieder werden keine Sitzungsgelder bezahlt.

## Organisation

Der Vorstand führt seine Geschäfte auf der Grundlage des Geschäfts- und Organisationsreglements. Er hat Aufgaben an den Kontrollausschuss, der vom Vizepräsidenten, Christof Schmid, geleitet wird, und an den Strategieausschuss, der vom Präsidenten, Dr. Christof Steger, geleitet wird, delegiert. Der Vorstand hat die operative Geschäftsführung dem Geschäftsführer, Guido Mitterer und der Leiterin Finanz- & Rechnungswesen, Esther Meschenmoser, als Stellvertreterin übertragen.

Dem Kontrollausschuss gehören an: Christof Schmid (Vorsitz), Marlen Hasler (Mitglied) und Markus Kolb (Mitglied). Dem Kontrollausschuss obliegt insbesondere die Vorbereitung der Grundsätze für die jährliche Prämienfestlegung, die Überprüfung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse sowie die Prüfung der Ergebnisse der Revisionsstelle und Überprüfung der Entschädigung der Revisionsstelle und des Vorstands. Der Kontrollausschuss hat im Jahr 2017 vier Sitzungen abgehalten.

Mitglieder des Strategieausschusses sind: Dr. Christof Steger (Vorsitz), Erika Bünzli (Mitglied), Roman Jösler (Mitglied) und Arthur Philipp (Mitglied). Die Aufgaben des Strategieausschusses umfassen die periodische Überprüfung der Strategie sowie deren Umsetzung und die Vorbereitung der Jahreszielsetzungen. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2017 eine Sitzung abgehalten.

An den Sitzungen des Vorstands und der Ausschüsse nimmt der Geschäftsführer teil. Er hat beratende Stimme. Esther Meschenmoser führt das Protokoll. Zu diesen Sitzungen können fallweise weitere Personen beigezogen werden.

## Risikomanagement und interne Kontrolle

Die rhenusana – die rheintaler krankenkasse – ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Geschäftsrisiken
- Anlagerisiko
- Geschäftsumfeldrisiken
- Operative Risiken

Die rhenusana verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der rhenusana führen könnten.

Es besteht ein internes Kontrollsystem. Darin sind die für die Grösse der rhenusana notwendigen Aufzeichnungen zum IKS enthalten.

## Partner

Die Krankenkasse ist Mitglied des RVK, dem Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer. Über den RVK werden folgende Leistungen eingekauft: Rückversicherungen, Auslandfallabwicklung (Medgate), Case Management, Versicherungsangebote, Aus- und Weiterbildung sowie Kundenzeitschrift. Der Rechtsdienst wird durch Urs Korner und das Regresswesen über das Schadenzentrum in Zürich eingekauft. Als verantwortlicher Aktuar ist Even Meier bestellt worden.

Mit der BBT-Software AG besteht ein Zusammenarbeitsvertrag über die Bereitstellung und den Unterhalt der Informatik-Software.

Vertrauensarzt ist Dr. med. Remi Meier, 9435 Heerbrugg. Weitere Vertrauensärzte und Vertrauenszahnärzte sind im MedCasePool RVK zusammengeschlossen, auf die rhenusana Zugriff hat.

rhenusana arbeitet eng mit santésuisse zusammen. santésuisse ist der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer im Bereich der sozialen Krankenversicherung und fördert in Politik und Öffentlichkeit das Verständnis für die Krankenversicherung, deren Erfolge und Risiken sowie die Tätigkeiten und Ergebnisse der Branche. Die tarifsuisse gehört der santésuisse an. Diese verhandelt die Tarife und Preise mit den Leistungserbringern.

## Aufsicht

Die Geschäftstätigkeit der Krankenkasse untersteht der staatlichen Aufsicht. Die Tätigkeit nach dem KVG steht unter der Aufsicht des BAG; diejenige nach dem VVG steht unter der Aufsicht der FINMA. Die Prämien für Versicherungsprodukte nach dem KVG müssen vom BAG, die Produkte nach VVG von der FINMA, genehmigt werden.

## Revisionsstelle

Als Revisionsstelle amtiert die Ferax Treuhand AG. Die Ferax Treuhand AG ist ein vom BAG und der FINMA anerkannter Rechnungsprüfer.

An der Besprechung des Zwischenabschlusses und an der Abschlussbesprechung für das Rechnungsjahr 2017 hat sich der Vorstand mit der Rechtmässigkeit und Vollständigkeit der Rechnungsführung und der Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben auseinandergesetzt.

## Informationspolitik

Die Krankenkasse informiert ihre Mitglieder halbjährlich in ihrer Kundenzeitschrift "SICHER". Fallweise werden die Kunden mit Brief oder über das Internet orientiert. Über die Jahresrechnung werden die Mitglieder mit der Einladung zur Generalversammlung bzw. mit der Kundenzeitschrift "SICHER" informiert. Im Frühjahr erfolgt jeweils eine Medienorientierung über das vergangene Geschäftsjahr.

## Ausblick

In den nächsten Jahren sieht sich das Gesundheitssystem mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, welche enorme zusätzliche Kostenwirkungen entfalten können. Dazu gehört etwa die demografische Alterung mit erheblichen Auswirkungen in den Bereichen Pflege und chronischen Krankheiten.

Nebst dieser allgemeinen Entwicklung sieht sich die Krankenversicherungsbranche einem zunehmenden Regulierungsdruck ausgesetzt. Diese werden nicht nur von einer Regulierungsbehörde beaufsichtigt, sondern stehen neben dem Bundesamt für Gesundheit (BAG, für das KVG-Geschäft) auch unter der Aufsicht der FINMA (für das VVG-Geschäft).

# OKP VERSICHERTE

## Obligatorische Krankenpflege

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Ordentliche Franchise	1'321	1'482	-161
Wählbare Franchise	548	627	-79
<b>Total</b>	<b>1'869</b>	<b>2'109</b>	<b>-240</b>

## Andere Versicherungsformen (Hausarzt, sanmed)

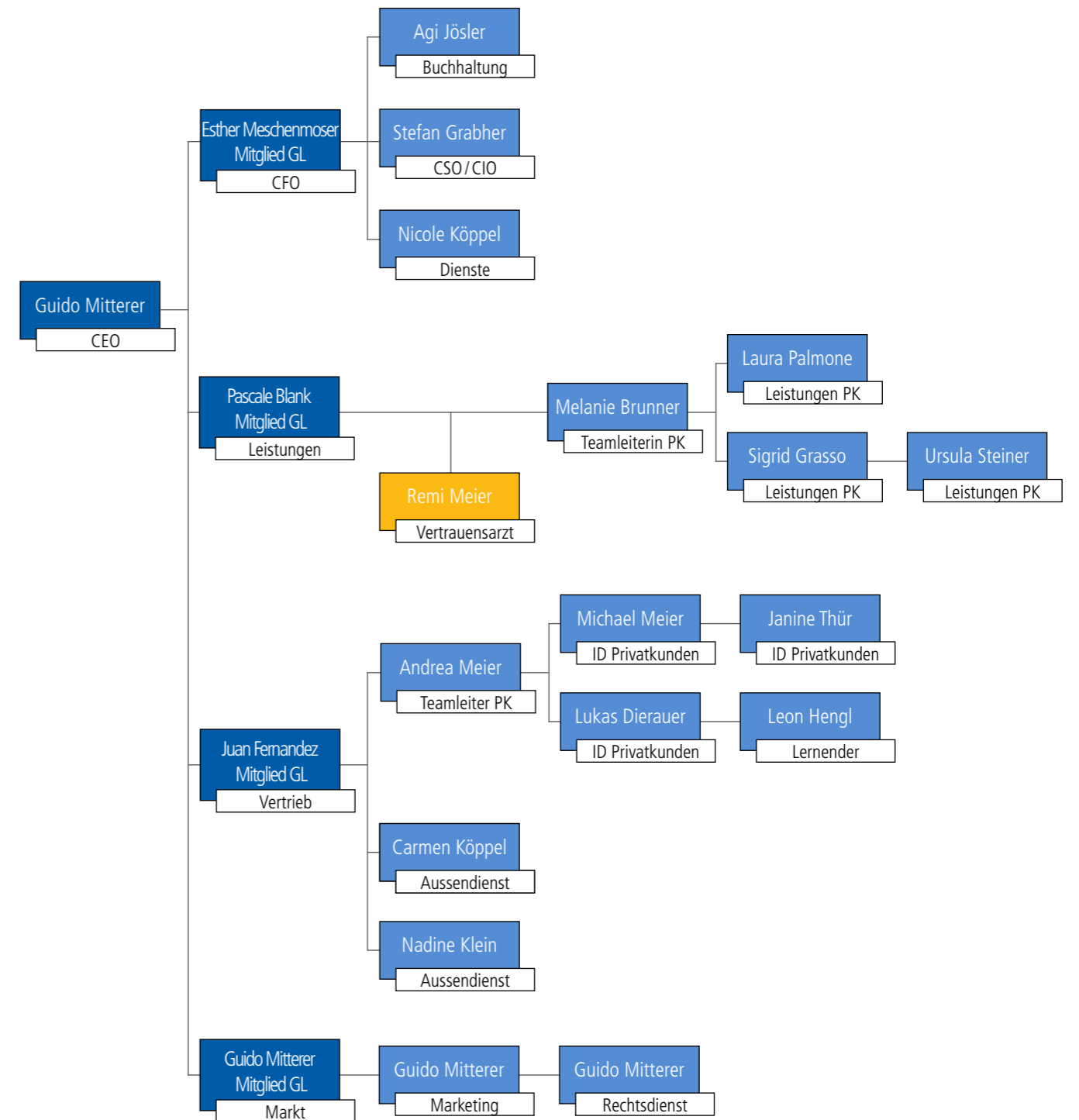
	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Wählbare Franchise	7'152	7'326	-174
<b>Total</b>	<b>7'152</b>	<b>7'326</b>	<b>-174</b>

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
Kinder	1'549	1'660	-111
Frauen	3'634	3'788	-154
Männer	3'838	3'987	-149
<b>Total</b>	<b>9'021</b>	<b>9'435</b>	<b>-414</b>

Der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter sind überzeugt, für die bevorstehenden Chancen und Herausforderungen sehr gut gerüstet zu sein.

# Organigramm der Geschäftsstelle

per 11. April 2018





**rhenusana –  
die rheintaler krankenkasse**

Heinrich-Wild-Strasse 210  
9435 Heerbrugg  
Telefon 071 727 88 00

[info@rhenusana.ch](mailto:info@rhenusana.ch)  
[www.rhenusana.ch](http://www.rhenusana.ch)